

[Einführung]

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **5 (1895)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUR MÜNZKUNDE KLEINASIENS

Aus einer Sammlung verschiedenartiger Untersuchungen über die Numismatik der kleinasiatischen Städte, wozu mich vornehmlich das Erscheinen der *Historical Geography of Asia Minor* von Prof. Ramsay und zahlreiche neue Erwerbungen veranlasst haben, und an deren endgültiger Redaction und Gesammtherausgabe ich seit Jahren verhindert geblieben, veröffentliche ich vorläufig in dieser Zeitschrift einen Aufsatz, der die Münzen von *Hierakome* und *Hierokaisareia* mit ihren dem *persischen Artemis-* und *Feuercult* entnommenen Darstellungen betrifft und einige Bemerkungen über die zu Ehren römischer Kaiser angenommenen *Stadtnamen* enthält.

Ueber andere Beiträge und Resultate, die ebenfalls zu etwaiger Mittheilung bereit liegen, gibt das nachstehende Verzeichnis eine Auswahl von Angaben¹, von denen die eine oder andere auch in dieser Form einstweilen willkommen sein mag.

AMISOS. Darstellungen des Kopfes eines *Flussgottes*.

SEBASTEIA (Siwas). Erste bekannte Münze der Stadt, mit der Jahrzahl einer *Aera*, die zwischen Herbst 2 vor und Herbst 5 nach Chr. beginnt.

HIMILION (*Griech. Münzen* S. 70, 109) ist in das ebenfalls unbekanntes *Aimilia* oder Αἰμίλιον zu berichtigen.

¹ Es sind dabei einige Berichtigungen eingeschaltet, die in meinen *Griechischen Münzen* 1890 vorzunehmen sind.

IONOPOLIS. Münze aus der Zeit des Gallus mit **ΖΕΦΥΡΙΟ** und dem Werthzeichen **Η**.

Nachträge zu den *Kupfermünzen* mit *Werthzeichen*, die in *Griech. Münzen* S. 157—164 verzeichnet sind. SEBASTE in Paphlagonien ist nicht, wie Ramsay meint, identisch mit Amastris.

SKEPSIS. Neue Münzen mit dem *Stierbakchos*.

MYTILENE. Bildnisse des **ΚΕΙΤΟΚ ΝΕΟΚ** und der **ΑΝΔΡΟΜΕΔΑ ΝΕΑ**.

KLAZOMENAI. Auf Nr. 259 c der *Griech. Münzen* ist nur **ΜΗΤΡΟΚ** zu lesen; die Münze gehört nach Tityassos.

KOLOPHON. Hieher, nicht nach dem Peloponnes, gehört die Gruppe kleiner Silbermünzen mit den Werthzeichen **ΗΜ** und **ΤΕ** (in Monogrammen).

ERYTHRAI. Gleichzeitige Darstellungen der Flussgötter **ΑΛΕΩΝ** und **ΑΙΟΚ**.

NEAPOLIS AURELIA. Antoninus Pius *κτιστής*.

CHIOS. In *Griech. Münzen* S. 130, 374 ist **ΓΕΡΩΣ**, nicht **ΕΡΩΣ** zu lesen.

ANTIOCHEIA in Karien. Die Stadt scheint früher **ΝΑΡΒΙΚ** geheissen zu haben.

MYLASA. **ΑΧΙΑΛ[ΕΥΚ]** als Inschrift des Schildes, den Hephaistos hält.

KLAUDEIKONION. Münze des Legaten *M. Annius Afrinus* mit vollständiger Aufschrift.

ANAZARBOS hat eine einzige Aera, vom Herbst 19 v. Chr.

ANTIOCHEIA *τῆς παραλίου*. Hieher gehört die angebliche Münze von *Antiocheia am Tauros*.

APHRODISIAS in Kilikien. Wahrscheinlichkeit einer Prägung daselbst.

MALLOS. Kopf des *Kronos* als Münztypus. Die *Satrapenköpfe* auf Münzen sind *keine Porträts* der Satrapen.

PHILADELPHIA. Die Münzen zeigen deutlich die beiden Formen **ΤΗΚ ΚΙΗΤΙΑΟΚ** und **ΚΗΤΙΑΟΚ**.

POMPEIOPOLIS. Münzen der **ΠΟΜΠΗΙΑΝΩΝ**.

SEBASTE war vielleicht Reichsmünzstätte von Domitian bis Commodus.

TARSOS. Die Darstellungen des *Perseus* und des Cultbildes *Apollons*.

IOTAPE. Auf einer angeblich kilikischen Münze dieser Königin (Visconti und Babelon *Rois de Syrie* S. ccxvi) ist [ΕΡΜ]ΟΚΑΠΗ[ΛΙΤΩΝ] statt ΙΟΤΑΠΗ und um das angebliche Alexanderporträt ΘΕΟΝ CΥΝΚΛΗΤΟΝ zu lesen.

APOLLONIS und DOIDYE sind nicht identisch.

KILBIS. Der Name der *Keaiter* ist zu streichen.

DALDIS nannte sich *Kaisareia*, *Flavia* und *Flaviopolis*.

GERME am Kaikos. Dieser Stadt, nicht derjenigen am Ryndakos, sind die Münzen der Germener zuzuschreiben.

HERAKLEIA am Sipylos hat nicht geprägt; die Aufschriften der angeblichen Münzen dieses Herakleia sind alle falsch gelesen.

HERMOKAPELIA. Seine *Lage* ist in der Nähe von Apollonis, Nakrasa oder Stratonikeia Hadrianopolis zu suchen.

MOSSYNA hat nicht geprägt.

MOSTENE. Seine Beinamen *Λυδοί* und *Καίσαρεις*, und sein *Herostypus*.

PAKTOLOS. Auf der von Sestini veröffentlichten Münze ist ΠΑΝΤΑΙΝΟΣ statt ΠΑΚΤΩΛΕΩΝ zu lesen. Der Name der Paktoleer kommt dagegen auf einer Münze mit dem Bildnis des Augustus vor.

PHILADELPHIEA prägte zur Zeit des Caligula und Claudius mit dem Namen Neokaisareia. Eine der Münzen zeigt die Aufschrift ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ ΝΕΟΚΑΙΣΑΡΕΩΝ, eine andere, mit ΤΙΒΕΡΙΟΝ, wahrscheinlich den Kopf des *Tiberius Gemellus*, nicht den des Kaisers.

SARDEIS nannte sich *Kaisareia* zur Zeit des Tiberius und des Caligula.

STRATONIKEIA HADRIANOPOLIS. Dieser Stadt oder ihrem Gebiete gehören die Münzen mit ΙΝΔΙ., ΙΝΔΕΙ. und ΠΕΔΙΑΤΩΝ, die bisher für karisch gehalten worden.

THYATEIRA. Der Heros *Tyrimnos* und die ähnlichen, irrig als *Amazonen* beschriebenen Darstellungen auf lydischen und phrygischen Münzen.

THYESSOS in Lydien hat nicht geprägt.

TOMARIS musste in der Nähe von Attaleia und Thyateira gelegen haben.

TRALLEIS. Die Münzen mit den Namen *Seleukeia* und *Kaisareia*. *Antiocheia* hatte sich die Stadt schwerlich je genannt.

TRIPOLIS. Ihr früherer Name war ohne Zweifel *Apollonia*.

APAMEIA. *Apollon* als Stadtgott mit *Thurmkrone*.

ATTUDDA. Silberdrachmen und Kupfermünzen mit einem der Apollontypen der Seleukiden.

BEUDOS heisst auf Münzen *Palaiobeudos*.

KIBYRA führte, ausser *Kaisareia*, auch den Namen *Sebaste*.

KOLOSSAI. Die Lesungen **TI. ΑΠΕΡΕΙΔΟΣ, ΑΛΕΙΚΕΔΡΟΣ** und **ΕΛΓΕΚΩΝ** auf Münzen aus der Zeit des Pius sind in **TI. ΚΑ. ΣΑΚΕΡΔΩΣ** zu berichtigen.

DIONYSOPOLIS. Das Datum **†ο**.

DOKIMEION. Fluss [**Δ?**]**ΟΥΡΕΙΟΣ**.

GRIMENOTHYRAI (Flavia) ist nicht mit *Traianopolis* zu identificiren.

HIERAPOLIS. Die Homonoiamünze, die Ramsay a. a. O. S. 14 für Hieropolis beansprucht, ist von Hierapolis und Synnada.

Griech. Münzen Nr. 697 ist **ΟΠΤΟΜΟΣ** (Optumus) statt Postumus, Nr. 698 **ΧΑΡΩΠΙΔΗΣ** und Augustus statt Charondes und Nero zu lesen.

Eine Darstellung des *Mopsos* und des Lyderkönigs *Torrebos*.

LAODIKEIA. Die verschieden gedeuteten Zeichen **ΚΟ**, **Κ** und **ΚΟ** auf Münzen aus der Zeit des Augustus bis auf Domitian stehen stets für den Namen *Cornelius*.

LEONNAIA, ein neuer Prägort.

OKOKLEIA war, nach einer Stempelidentität zu urtheilen, *Lysias* benachbart.

TEMENOTHYRAI FLAVIOPOLIS ist zu Phrygien zu rechnen.
ANKYRA in Galatien. Kaiser *Galba* als *Men* dargestellt.

EUSEBEIA KAISAREIA. Wahrscheinliche *Aera* vom Herbst
37 vor Chr.

BERYTOS war ebenfalls Reichsmünzstätte zur Zeit des
Caracalla und des Macrinus.

I. Die Münzen von Hierakome und Hierokaisareia.

Von einer der Münzen mit Artemistypen und der Aufschrift Ἰεφ. , die ich zuerst Hieropolis Kastabala¹, dann Hieropolis Komana² zuzuschreiben versucht hatte, sind neue Exemplare in vollkommenerer Prägung als die bisher bekannten zu Tage getreten; diese bedingen ausser der nachstehenden neuen Beschreibung auch eine andere Zutheilung der Münze.

1. Br. 18 M. — Brustbild der *Artemis* rechtshin, mit Gewand am Halse und Bogen und Köcher dahinter; unter dem Halsabschnitt ΠΕΡΣΙΚΗ .

Ῥ. ΙΕ über dem Vordertheile eines liegenden *Hirschen* rechtshin. Perlkreis.

Gr. 6,25 und 5,65. — Meine Sammlung.

Tafel I Nr. 1 und 2.

Die hier dargestellte *Artemis* ist also nicht die Perasia, deren Namen ich, allerdings zweifelnd, aus ΠΕΡ zu ergänzen vorgeschlagen³, sondern die hellenisirte *Persische*, deren Cult in Kleinasien ausschliesslich lydisch und besonders in den Ebenen der Hyrkaner, des Hermos und von Sardeis allgemein verbreitet gewesen zu sein

¹ *Monnaies grecques* S. 353, 23 u. 23 a, Taf. H 6 u. 7.

² *Griechische Münzen* 1890 S. 184 u. 231.

³ A. a. O. S. 184.